

Newsletter Nr. 2:

7 Fragen an ein Mitglied:
Michael Reichart

Mitgliederversammlung:
Im Birkenhof

Publikation: artur. –
Magazin für Architektur,
Kultur und Leben

Termine

Projekte von Werkbund-
Mitgliedern

**Jung, dynamisch
und noch kein
Werkbund-Mitglied?**

Vorschläge per Mail an die
Geschäftsstelle



7 Fragen an ein Mitglied:
Michael Reichart

Haben Sie Vorschläge, wen wir für unsere nächste Ausgabe interviewen könnten? Kurze Zuschrift bitte an:

Mail an die
Geschäftsstelle



Mitgliederversammlung:
Im Birkenhof

Die Mitgliederversammlung, die große Resonanz hatte, fand dieses Jahr bei traumhaften Wetter im Birkenhof statt.

mehr lesen...



Publikation:
Das neue Magazin artur.

Das neue Magazin berichtet über Menschen in Baden-Württemberg, die sich einen neuen Lebens- oder Wohnraum geschaffen haben.

mehr lesen...

7 Fragen an ein Mitglied: Michael Reichart

Ich bin ein soziologisch denkender Mensch



Michael Reichart

Wer: Michael Reichart
Tätigkeit: Mediengestalter, Medienstrategie
Wohnort: Stuttgart, Weinstadt
Seit wann im Werkbund? 2006

Woran arbeiten Sie im Moment?
Nach Abschluss einiger Museumsinstallationen arbeiten wir an der Markteinführung der NET TOOL BOX, ein Online Content-, Shop- und Advertising Management System aus unserer Digitalwerkstatt. Außerdem entwickeln wir einen Onlinekatalog für einen regional bekannten Bau-



Museumsinstallation



Museumsinstallation

maschinenvermieter. Dazu kommen mehrere Seminare an der staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart und der Makromedia Hochschule für Medien und Kommunikation. In der Entwicklerecke erobern wir uns den spannenden Markt der Mobile Apps, also Software für iPhones und andere mobile Geräte.

Was sind Ihre Inspirationsquellen?

Ich bin ein soziologisch denkender Mensch. Deshalb inspirieren mich Auseinandersetzungen mit Menschen, dem Internet und anderen Netzwerken. Der Zusammenklang sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Impulse formt ständig neue Ideen und Anregungen.

Erzählen Sie uns von einem Erlebnis, das ihr Leben prägte.

Die Geburt des ersten Sohnes. Ich erinnere mich bis heute an diesen Moment, das Leben hat sich hier in einem Moment auf den Kopf gestellt.

Was lesen Sie gerade?

Ich schmökere gerade in einigen Büchern von Douglas Hofstadter (Gödel, Escher, Bach) oder auch Metamagicum. Ich finde seine Analogien in Mathematik, Physik, Philosophie und Alltag ziemlich spannend und unterhaltsam.

Welche berühmte zeitgenössische oder historische Persönlichkeit würden Sie gerne kennenlernen?

Zur Zeit würde mich eine Unterhaltung mit Andy Goldsworthy reizen. Ich mag seine Arbeiten und frage mich „Wer ist der Mensch, der Sie macht?“.

Was finden Sie unwiderstehlich?

Ich mag meine Frau, aber ich liebe Vanilleeis? Meine Frau, klar.

Was ist Ihr Markenzeichen?

Habe ich eines? Ich glaube nicht.

Mitgliederversammlung: Im Juli 2009 im Birkenhof

Versammeln mit Tieren



Yvonne Endes und Fred Gresens



Birkenhofbewohner Amigo



Hallo, ich bin Emmy!



Es wird aufmerksam zugehört...

Am 25. Juli 2009 fand die diesjährige Mitgliederversammlung auf dem Birkenhof in Karlsruhe-Daxlanden statt. Die beachtliche Resonanz war neben dem herrlichen Sommerwetter vor allem auch der Attraktivität des Veranstaltungsorts geschuldet.

Die Mitgliederversammlung ist ein Forum der Begegnung und eine Möglichkeit für alle Mitglieder, sich direkt in die Werkbundarbeit einzubringen. So standen neben den üblichen Formalia, die inhaltliche Diskussion und die Vorstellung der aktuellen Projekte im Mittelpunkt mit Berichten der BauWohnberatung, dem dwb e.V., dem Klausurtreffen auf dem Hafelhof, dem Werkbundlabel, dem Studentenwettbewerb, den Arbeitsgruppen und Tagungen, den regionalen Aktivitäten sowie einer Vorstellung der anwesenden neuen Mitglieder und des neuen werkbund.briefs.

Nach einer Einleitung von Michael Andritzky zur Konzeption, den Aufgaben und Anfängen des Birkenhofs wurden die Teilnehmer von Carsten Weber, dem Leiter des Landschaftspflegehofs durch die Stallungen und das Freigelände von Schwarzwaldziege, Exmoorpony & Co geführt und über die verschiedenen Haustierrassen mit all ihren Besonderheiten, Liebenswürdigkeiten und Ansprüchen an die Haltung informiert.

Der Birkenhof in Karlsruhe-Daxlanden ist ein im Naturschutzgebiet liegendes, ehemaliges städtisches Gut. Die Realisierung des 2006 mit dem Werkbundlabel ausgezeichneten Projekts ‚Wohnen mit Tieren‘ vom Archehof für vom Aussterben bedrohte Tierrassen, die z.T. zur Landschaftspflege auf städtischen Flächen eingesetzt werden, über Angebote für tiergestützte Therapie für Behinderte und Kinder bis hin zu Ferienangeboten und kulturellen Veranstaltungen machen den Birkenhof zu einem ganzheitlichen Vorzeigeprojekt.

Der Birkenhof ist Station des grenzüberschreitenden Pamina-Rheinparks und im besten Sinne eine privat getragene Initiative aus dem Herzen der Bürgergesellschaft. Sein wichtigstes Ziel ist es, insbesondere Kindern und Jugendlichen eine direkte Beziehung zu unseren alten Haustiern zu ermöglichen und damit eine elementare Naturbeziehung wieder herzustellen. Natur schützen wir nur, wenn wir sie kennen und schätzen.



...auch unter dem Tisch...



...und sehr konzentriert.



Danach gab's eine Führung durch den Birkenhof.



Man hält Sicherheitsabstand bei den Lamas.

Über den Birkenhof

Am 15. September 2008 wurde der Birkenhof eröffnet. Seitdem ist ein Jahr vergangen. Dies ist der Anlass für eine Rückschau und einen Ausblick. Was ist geschehen, wo stehen wir, wie soll es weiter gehen und wo brauchen wir Hilfe und Unterstützung:

1. Bilanz des ersten Jahres

Der Birkenhof ist in kurzer Zeit zu einem Begriff in Karlsruhe und der Region geworden. Vor allem junge Familien kommen uns in großer Zahl besuchen, aber auch Schulklassen, Kindergärten, Seminargruppen usw. Die Erlebnistage rund um einzelne alte Haustierrassen (Der Tag des Huhns am 4. April, der Tag des Esels am 21. Juni und zuletzt der Tag des Schweins am 11. Oktober) sind sehr gut angekommen. Beim Tag des Esels kamen z.B. fast 2.000 Besucher auf den Birkenhof. Die über Tiere vermittelte umweltpädagogische Arbeit läuft gut an. Zunehmend nutzen Schulen und Kindergärten das leider aufgrund fehlender Personalmittel noch eingeschränkte Angebot. Die tiergestützte Therapie hat ihre Arbeit in vielfältiger Weise aufgenommen. Großen Anklang fanden die Ferienaktionen der AWO (Abenteuer Birkenhof) in den Pfingst-, Sommer- und Herbstferien.

Zunehmend werden der große Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Begegnungsraum und der kleinere, jetzt fertig gestellte, Seminarraum in der Scheune nachgefragt für institutionelle Veranstaltungen (u.a. Nabu, Marketingclub, Werkbund) und private Treffen und Feiern am Wochenende. Radwanderer und Spaziergänger erleben den Birkenhof als erste stadtnahe Station des PAMINA-Rheinparks.

Es hat sich eine sehr engagierte Schar fester, ehrenamtlicher Helfer und inhaltlicher Unterstützer herausgebildet, ohne die das Programm des Birkenhofs, der keine öffentliche Förderung erhält, nicht durchführbar wäre.

2. Kontaktnetz Birkenhof

In der pluralen und Mediengesellschaft muss jeder, der etwas Positives beiträgt, ein eigenes Netz aufbauen. Auch der Birkenhof braucht ein solches Netz der Freunde und Unterstützer. Das reicht von der formellen Mitgliedschaft im gemeinnützigen Freundeskreis, über die Nachfrage der Räumlichkeiten für berufliche oder private Zwecke bis zur informellen Sympathieerklärung oder der Angabe der Email-Adresse, um über die Veranstaltungen informiert zu werden.

Der Birkenhof als Initiative aus dem Herzen der Bürgergesellschaft soll „die Dinge unbürokratisch selbst in die Hand nehmen“. Er kann sich aber nur stabilisieren und entwickeln, wenn möglichst viele Menschen seine Ziele teilen und bereit sind



Romeo, der Schwarzwälder Fuchs, und Killian, der Exmoor-Pony-Hengst

dieses singuläre Projekt zu unterstützen und zu fördern im eigenen und im gesellschaftlichen Interesse. Dies gilt auch und ganz besonders für Werkbundmitglieder.

Dies kann geschehen durch:

- 1) Mitgliedschaft im Förderkreis
- 2) Eine Spende
- 3) Ehrenamtliche Mithilfe
- 4) Anmietung der Räume z.B. für Geburtstage, Jubiläen, Konfirmationen
- 5) Mundpropaganda, Weiterempfehlung, Nutzung persönlicher Kontakte für den Birkenhof

Publikation: Das Magazin artur. über Architektur, Kultur & Leben

Im Süden was Neues



Das neue Magazin artur.

Das neue Magazin für Architektur, Kultur und Leben im Süden der Republik berichtet von Menschen aus Baden-Württemberg, die sich einen besondern Lebens- oder Wohnraum geschaffen haben. In glaubwürdigen Reportagen, Porträts, Features und Nachrichten aus der Welt der Architektur und der Lebenskultur erzählen die Artikel in artur., wie sich Menschen aus der Region mit Kultur in ihren verschiedensten Facetten den Alltag lebenswerter gestalten. Das Magazin berichtet in Rubriken wie „Stil & Kultur“, „Wohnen“, „Wohnen auf Reisen“ oder „Garten & Landschaft“ von wahr gewordenen Ideen, gibt Einblicke in (Architektur-)Projekte und in das Denken von Kulturschaffenden. Hochwertige, nicht am Computer bearbeitete Bildstreifen echter Lebenswelten sind ein Merkmal von artur.



Portraits sind genauso Inhalt wie....

Bewusst beschränkt sich das Magazin in seinen Themen auf Baden-Württemberg und die angrenzenden Regionen, denn die Macher des Hefts sind überzeugt, dass es gerade in Zeiten der Weltoffenheit und Globalisierung für Menschen zunehmend wichtiger wird, mehr über ihre lokalen Möglichkeiten zu erfahren und damit ihre Identität zu stärken. Dem Leser wird darum vermittelt, dass hinter Architektur und Lebenskultur in der Region Menschen aus Fleisch und Blut und vor allem interessante Geschichten stecken.



...Kochrezepte und...

Viele der gezeigten Projekte werden außerdem durch Baupläne, Tipps und einen Serviceteil ergänzt. Letzterer listet unter anderem Adressen der beteiligten Handwerker, Architekten und Bau-firmen auf. Es finden sich aber auch Veranstaltungshinweise und (kulinarische) Ausgehtipps im „Ländle“. Mit dem Serviceteil will artur. dazu beitragen, Dienstleister und Kulturschaffende in Baden-Württemberg zu unterstützen.



...leben in Eis-Iguls.

Ein Team von engagierten jungen und bereits renommierten Journalisten und Fotografen. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, gerade auch in Zeiten der Medienkrise anspruchsvoll über die Lebensqualitäten in unserer Region zu berichten, dabei Ungewöhnliches zu entdecken und Neues zu fördern. Durch den lokalen Bezug kann die Redaktion kulturelle Ereignisse direkt fördern und teilweise mit veranstalten. Daraus ergibt sich ein lebendiges Netzwerk.

Das Magazin ist in Bahnhofsbuchhandlungen in ganz Deutschland sowie im (Fach-) Zeitschriftenhandel in Baden-Württemberg erhältlich. Außerdem in kooperierenden Einrichtungs- bzw. Designhäusern sowie Modegeschäften, Hotels, Restaurants und Kultureinrichtungen.

www.artur-magazin.de

Termine

Ausstellung

Info Exchange

Stadtfotograf-Wettbewerb

21.11. bis 18.12.2009
Werkbundakademie
Darmstadt

Vortrag

Freiburg – Kulturhaupt- stadt 2020

Achim Könneke

9. Dezember 2009, 19 h
Architekturforum Freiburg

7. Karlsruher Tagung

Zum Umgang mit den Bauten der Moderne

29. Januar 2010
Universität Karlsruhe

Aktuelle Projekte von Werkbund-Mitgliedern

KunstundKaffee

[mehr lesen...](#)

Update! 90 Jahre Bauhaus und nun?

[mehr lesen...](#)

Weihnachten im Stall

[mehr lesen...](#)

Input bitte: Projekte vorschlagen!

Hier können Sie ein Projekt für den Werkbundbrief vorschlagen. Bitte schicken Sie Ihren Vorschlag an:

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



Deutscher Werkbund
Gluckstraße 18
76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 552547

Es ist nicht unsere Absicht Ihnen unerwünschte Emails zu schicken. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen wollen, [klicken Sie bitte hier](#).

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge oder technische Schwierigkeiten haben, melden Sie sich bitte bei uns per [Email](#).